Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Einzelobjekt	**Objekt-Nr.** 127	**SV-Nr.** 7B
Schulstrasse 6	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**
Schulhaus Türmli	42B	23B
9552 Bronschhofen SG		

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
Schutzverordnung 1994 7B

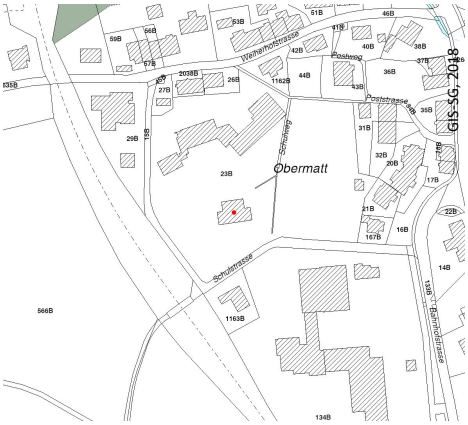
Einstufung

- ☒ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare

- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☒ ISOS Inventar A (0.0.18)
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp	Bildungs- und Sporteinrichtung
Bauzeit	1906
Architekt	Albert Grüebler-Baumann (1857-1912)
Bauherr	

Würdigung

Das Gebäude ist ein typischer Schulhausbau aus der Wende zum 20. Jahrhundert in Formen des Heimatstils mit neubarocken Elementen. Der Bau thront auf einem Hügel und prägt das Orts- und Landschaftsbild massgeblich. Im ISOS als Einzelobjekt E 0.018 mit Erhaltungsziel A ("Erhalten der Substanz") hervorgehoben.

Ansicht von Nordosten.

Südfassade.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Markantes, zweistöckiges Schulgebäude neubarocker Prägung, erbaut 1905. Sockelzone mit Bandrustika. Sechsachsige Fensterfront. Doppelfenster mit segmentbogig abschliessendem Fenstersturz im Erdgeschoss, profiliertem Fenstersturz und -gesims im Obergeschoss. Krüppelwalmdach mit beidseitig erhöhter Mittelpartie mit Quergiebel unter Sattel-, bzw. Krüppelwalmdach. Glockentürmchen mit Welscher Haube.
Glocke aus dem Schloss Bettwiesen. Gegossen 1751 in Konstanz. Inschrift auf dem östlichen Quergiebel: "Wir müssen jede schlechte Arbeit hassen wie die Sünde. Goethe." (Textquelle: Inventar 1988)

Bau- und Nutzungsgeschichte

Erbaut gemäss Inschrift 1906, von Albert Grüebler-Baumann, der zwei Jahre später auch das Schulhaus in Rossrüti erbauen konnte.

1957 Umbau Untergeschoss und Dachgeschoss, neue Dachaufbauten, teilweise Fassadenänderungen.
1970 Schulhauserweiterung durch Arch. F. Brauer, Bronschhofen.
1989 Fassadensanierung.
1991 Windfanganbau.
2005 Sanierung Dachgeschoss.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

2005 - Daniel Studer (Hg.) - Kunst- und Kulturführer Kanton St.Gallen - Jan Thorbecke Verlag - S.126
Bauakten Stadt Wil.
Inventar 1988.
ISOS, Bronschhofen, 2. Fassung, 2007.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur